

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 44

vom Mittwoch, 4. Januar 2006, 17:00 Uhr

### *Gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr*

#### **Allgemeines**

Am Mittwoch war es in den Bergen recht sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei rund minus 7 Grad. Der Wind wehte schwach aus Osten.

Der Schnee, der seit vergangendem Freitag gefallen ist, hat sich erst leicht gesetzt und ist meist noch recht locker und spannungsarm, abgesehen von älteren Tribschneeanisammlungen. Dieser Tribschnee liegt besonders in Kammnähe, hinter Geländekanten oder in Rinnen und Mulden. Er ist stellenweise etwas fester gebunden und kann dann sehr leicht ausgelöst werden. Dies liegt an der meist noch schwachen Verbindung des neueren Schnees zum Altschnee. Dieser Altschnee ist meist locker oder kantig aufgebaut und weist gebietsweise einen eingeschneiten Oberflächenreif auf - alles typische Schwachschichten. An Südhängen konnte sich der Schnee dank der Sonneneinstrahlung schon besser setzen und verfestigen.

#### **Kurzfristige Entwicklung**

Am Donnerstag ist es in den Bergen nördlich des Alpenhauptkammes recht sonnig, entlang des Alpenhauptkammes sowie südlich davon stärker bewölkt. Die Mittagstemperatur auf 2000 m beträgt im Norden rund minus 6 Grad, im Süden etwa minus 10 Grad. Der Wind weht schwach aus Süden.

#### **Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag**

Wallis ohne westlichen Alpenhauptkamm sowie ohne südliches Goms; des Weiteren Alpennordhang ohne nördliche Voralpen sowie ohne Urseren:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich besonders an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Schneebrettlawinen können schon durch eine Einzelperson ausgelöst werden. Besonders heikel sind Stellen mit neuerem aber auch älterem, überschneitem und daher nicht mehr gut sichtbarem Tribschnee.

Nördliche Voralpen; westlicher Alpenhauptkamm; südliches Goms; Urseren; Tessin; Graubünden:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Entlang den Voralpen, am westlichen Alpenhauptkamm, im südlichen Goms, im Urseren, im Tessiner und Bündner Gotthardgebiet, in der Surselva, in Nordbünden sowie in der Silvretta und im Samnaun befinden sich die Gefahrenstellen besonders an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m.

Im den übrigen Teilen des Tessins, Mittelbündens und des Engadins sowie in den Bündner Südtälern befinden sich die Gefahrenstellen vor allem in mit Tribschnee gefüllten Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m.

Lawinen können in allen Gebieten dieser Gefahrenstufe schon durch kleine Zusatzlast ausgelöst werden. Die abgleitenden Mengen sind jedoch meist nur kleinen Ausmasses.

#### **Tendenz für Freitag und Samstag**

Am Freitag und Samstag ist es nördlich des Alpenhauptkammes meist sonnig. Südlich davon ist es stärker bewölkt und es kann wenig Schnee fallen. Es wird milder. Die Lawinengefahr nimmt sehr langsam ab.

<b>Zusätzliche Informationen:</b> 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	<b>Regionale Lawinenbulletins</b> (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	<b>Rückmeldungen:</b> Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 <b>Internet:</b> <a href="http://www.slf.ch">http://www.slf.ch</a> <b>Email:</b> <a href="mailto:lwp@slf.ch">lwp@slf.ch</a> <b>WAP:</b> <a href="http://wap.slf.ch">wap.slf.ch</a> <b>Teletext:</b> Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

# Vorhersage der Lawinengefahr

Donnerstag, 5. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

